



Einheimische Schweinerassen für die Freilandhaltung

ANWENDBARKEIT

Thema/Schlüsselwörter

Einheimische Schweinerassen, Kreuzungen, Fleischqualität

Geografische Abdeckung

In den meisten EU-Ländern gibt es einheimische Schweinerassen.

Benötigte Zeit

Die Zeit, die benötigt wird, um weibliche und männliche genetische Linien zu schaffen und auszuwählen, aus denen Kreuzungen zwischen einheimischen und verbesserten kommerziellen Rassen gewonnen werden können (1–2 Jahre)

Wirkungsdauer

Die ersten Auswirkungen werden nach dem ersten Produktionszyklus mit Kreuzungsschweinen erwartet.

Best in

Diese Praxis eignet sich für landwirtschaftliche Systeme im Freien: extensive Produktion, Freilandhaltung und ökologische Produktion.

Problem

Im Freien aufgezogene Schweine sind häufiger ungünstigen klimatischen Bedingungen ausgesetzt als Schweine, die in Ställen aufgezogen werden. Einheimische Rassen sind besser an die Außenbedingungen angepasst als konventionelle Rassen und deren Kreuzungen, da bei letzteren der Schwerpunkt der Zucht eher auf Produktivität als auf der Bewältigung widriger Wetterbedingungen liegt.

Lösung

Schweine, die durch Kreuzung lokaler einheimischer Rassen mit herkömmlichen kommerziellen Rassen gewonnen werden, sind im Vergleich zu Schweinen herkömmlicher Rassen besser an die Außenumgebung angepasst. Sie sind außerdem effizienter und produktiver als einheimische Rassen.

Vorteile

Einheimische Schweinerassen zeichnen sich im Vergleich zu herkömmlichen kommerziellen Rassen durch folgende Merkmale aus:

1. Bessere Rustikalität und Anpassungsfähigkeit, oft das Ergebnis jahrhundertelanger natürlicher Selektion und traditioneller Zuchtpraktiken
2. Höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Umweltstressoren
3. Größere genetische Vielfalt
4. Lokale kulturelle Bedeutung
5. Höhere Fleischqualität

Sie zeichnen sich jedoch auch durch schlechtere Produktionsleistungen (d. h. durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme, Futterverwertungsindex, Fruchtbarkeit) aus.

Praktische Empfehlungen

Bei der genetischen Auswahl von Kreuzungsschweinen für die Freilandhaltung und extensive Zucht sollten folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- ✓ Ungünstige Klima- und Bodenbedingungen in eingezäunten Bereichen für die Freilandhaltung;
- ✓ Klimatische Bedingungen während des Aufzucht-/Mastzyklus (d. h. saisonal oder ganzjährig);
- ✓ Verfügbarkeit von Zuchttieren einheimischer Rassen, die an die örtlichen Gegebenheiten angepasst sind;
- ✓ Marktnachfrage nach hochwertigem Fleisch von Freilandschweinen.

Es ist ratsam, bei der Kreuzung konventionelle kommerzielle Rassen (z. B. Large White) zu verwenden, um eine höhere Fruchtbarkeit und bessere mütterliche Fähigkeiten in der weiblichen Linie zu erreichen.



Abbildung 1: Freilandschweine der Rasse Cinta Senese (CRPA)

Anwendung auf dem Betrieb

Systemansatz

Beobachten Sie die Kreuzungen zwischen Ebern und Sauen, um Inzucht bei reinrassigen Tieren zu vermeiden, und überwachen Sie die Produktionsleistung, um die Merkmale (z. B. Fruchtbarkeit, Mütterlichkeit, Schlachtkörperqualität) auszuwählen, die ein Betrieb verbessern möchte. Führen Sie Strategien ein, um den Wert von Schweineprodukten zu steigern, indem Sie diese direkt oder über Dritte verarbeiten und direkt auf dem Hof oder über alternative Kanäle wie Hofläden, Bauernmärkte, E-Commerce oder solidarische Einkaufsgemeinschaften verkaufen.

Bewertung

Behalten Sie die Ausgaben Ihres Betriebs im Blick und berechnen Sie mindestens einmal jährlich die Kosten der Schweineproduktion. Stellen Sie sicher, dass diese durch einen fairen und rentablen Marktpreis gedeckt sind.



Abbildung 2: Mora Romagnola-Schweine (CRPA)

WEITERE INFORMATIONEN

Videos

[Local agrifood cycle production example with Mora Romagnola breed](#)

[Mora Romagnola](#)

Weblinks

[H2020 TREASURE project.](#)

<https://treasure.kis.si/>

Über diese Praxiszusammenfassung und *mEATquality*

Verlag:

CRPA
Viale Timavo 43/2,
42121, Reggio Emilia
+39 0522 436999

www.crpa.it

Authors: Paolo Ferrari

Rezension: Mariana Couto, Tatiana Kugeleva, Angela Morell Pérez, Hans Spoolder, Bas Kemp and Brigitte de Bruijn

Kontakt: Dr. Paolo Ferrari, Viale Timavo, 43/2, 42121, Reggio Emilia, Italy.

p.ferrari@crpa.it

+39 347 5426945

mEATquality: Das Projekt *mEATquality* zielt darauf ab, Verbrauchern qualitativ hochwertigeres Schweine- und Hähnchenfleisch sowie ein hohes Tierwohl zu bieten. Dazu werden gemeinsam mit Landwirten und Partnern aus der Lieferkette wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt. Das Projekt *mEATquality*, ein H2020-Projekt, wird von Wageningen Research (Niederlande) koordiniert und besteht aus einem multidisziplinären Team von 17 Partnerorganisationen aus sieben EU-Ländern. Das Projekt läuft von Oktober 2021 bis September 2025.

Projektwebsite: www.meatquality.eu/ **Soziale**

Medien: Facebook and LinkedIn @mEATquality & X @mEATqualityEU

Projektpartner: Wageningen Research, Wageningen University, Aarhus University, Institute of Genetics and Animal Biotechnology of the Polish Academy of Sciences, Naturland e.V., CLITRAVI, Ecovalia, University of Salamanca, University of Cordoba, Centro Ricerche Produzioni Animali, Stazione Sperimentale per l'Industria delle Conserve Alimentari – Fondazione di Ricerca, Danish Technological Institute, Hubbard S.A.S., Poznań University of Life Sciences, Universität des Saarlandes, Marel Poultry B.V., Universität Rostock ©2024



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000344 gefördert. Dieser Praxisbericht spiegelt die Ansichten des Autors wider und entspricht nicht unbedingt den Ansichten oder der Politik der Europäischen Kommission. Obwohl wir uns um die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments bemüht haben, haftet die Europäische Kommission nicht für Fehler oder Auslassungen, gleich welcher Art.